



PRESSEMITTEILUNG

Eberswalde, 1. September 2020

Bürgerwissenschaftsprojekt „Logbuch der Veränderungen“ öffnet für dritte Befragungsphase

Im „Logbuch der Veränderungen“ haben bisher über 500 Logbuchschreiber*innen ihre Beobachtungen zu gesellschaftlichem Wandel in der Corona-Pandemie dokumentiert. Vom 1. bis 15. September 2020 können Bürger*innen berichten, wie sie die neue „Normalität“ unter den anhaltenden Corona-Bedingungen erleben. Prof. Dr. Benjamin Nölting, Leiter des Forschungszentrums Nachhaltigkeit - Transformation - Transfer an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) leitet das Citizen-Science-Projekt.

Wie die Corona-Pandemie unser Denken und Handeln beeinflusst und welche Veränderungen die Bürgerinnen und Bürger in der Gesellschaft beobachten, das wird ab heute mit dem „Logbuch der Veränderungen“ weiter erhoben. Die vier Wissenschaftler*innen Wiebke Crewett, Uwe Demele, Bettina König und Benjamin Nölting untersuchen, was man aus dem Umgang mit Corona über gesellschaftlichen Wandel lernen kann. Aus diesen Erkenntnissen möchten sie Schlussfolgerungen ziehen, wie eine Nachhaltigkeitstransformation gestaltet werden kann.

Das Bürgerwissenschaftsprojekt „Logbuch der Veränderungen“ hat einen sehr großen Zuspruch erhalten. Im Zeitraum 26. März bis 24. Juni 2020 haben 508 Logbuchschreiber*innen insgesamt 828 Logbucheinträge zu ihren Alltagsbeobachtungen in der Corona-Pandemie zusammengetragen. Sie haben zu den Handlungsfeldern Mobilität, Einkaufen & Versorgung, Familie & Freizeit, Arbeit, Fürsorge & Betreuung, Information & Kommunikation berichtet. 127 Logbuchschreiber*innen haben zwei und mehr Einträge gemacht.

„Wir sind überwältigt von der sehr guten Beteiligung“, erläutert Prof. Dr. Benjamin Nölting. Als Ursache für den Erfolg vermutet er: „Erstens scheint es in der Zeit, die von Unsicherheit und großen Veränderungen geprägt ist, einen Bedarf zu geben, sich mit den Erlebnissen und Fragen, die einen beschäftigen, in strukturierter Form auseinander zu setzen. Zweitens können die Bürgerinnen und Bürger bei der Logbuchmethode weitgehend selbst bestimmen, worüber und wie sie berichten möchten. So kann eine große Bandbreite an Veränderungen erfasst werden.“

Die drei Phasen der Logbuch-Erhebung:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------------|
| 1. Phase: Lockdown | 26.03. bis 19.04.2020 (409 Einträge) |
| 2. Phase: Erste Lockerungen | 20.04. bis 24.06.2020 (418 Einträge) |
| 3. Phase: Neue „Normalität“ | 01.09. bis 15.09.2020 |

In der Phase der neuen „Normalität“ interessiert die vier Forscher*innen, welche Erfahrungen die Bürger*innen bisher mit den Corona-bedingten Änderungen gemacht haben und welche davon sie als langandauernd einschätzen. „Hierbei erhoffen wir uns Hinweise darauf, ob und wie durch Lernen und Ausprobieren aus den Beobachtungen und Erfahrungen eine Veränderungskompetenz entstehen kann“, erklärt Nölting.

Die Auswertung der Logbucheinträge soll bis zum Jahresende erfolgen. In dem Zeitraum möchte sich das Forscher*innen-Team auch mit den Bürgerinnen und Bürgern über die Ergebnisse aus-

HNEE



tauschen und gemeinsam diskutieren, was Corona für die gesellschaftliche Entwicklung bedeutet. Hierfür sind Online-Workshops angedacht.

Wie kann man mitmachen?

Das „Logbuch der Veränderungen“ ist vom 1. bis 15. September 2020 online zugänglich. Bürgerinnen und Bürger können pseudonymisiert mitmachen. Rückschlüsse auf die Logbuchschreiber*innen können nicht gezogen werden: www.logbuch-der-veraenderungen.org.

Über das Forschungszentrum [Nachhaltigkeit – Transformation – Transfer]

Das Forschungszentrum [Nachhaltigkeit – Transformation – Transfer] verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit der HNEE mit Akteur*innen aus der Gesellschaft bzw. Praxis zu stärken, um einen Beitrag zur Transformation der Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit (Nachhaltigkeitstransformation) zu leisten. Als ein zentraler Ansatz dafür wird Transfer für nachhaltige Entwicklung im Rahmen von Praxis-Hochschul-Kooperationen gesehen (Nachhaltigkeitstransfer). Das Forschungszentrum wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg.

Dr. Wiebke Crewett, Dr. Uwe Demele, Dr. Bettina König, Prof. Dr. Benjamin Nölting
logbuch@hnee.de

<https://www.hnee.de/forschungszentrumNTT>

[Erste Pressemitteilung zum Citizen-Science-Projekt vom 30. März 2020](#)

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Fachkontakt

Prof. Dr. Benjamin Nölting
Forschungszentrum [Nachhaltigkeit –
Transformation – Transfer]
Telefon: 03334 567-335
benjamin.noelting@hnee.de

Pressekontakt

Johanna Köhle
Leiterin Hochschulkommunikation
Telefon: 03334 657-248
johanna.koehle@hnee.de

Über die HNEE

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) ist mit etwa 2.200 Studierenden und 66 Professor*innen die kleinste Hochschule in Brandenburg. Nachhaltige Entwicklung bildet die Handlungsmaxime und wird konsequent in allen Bereichen der Hochschule umgesetzt und partizipativ weiterentwickelt. Die rund 20 innovativen und mitunter einzigartigen Studiengänge an den vier Fachbereichen Wald und Umwelt, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Holzingenieurwesen und Nachhaltige Wirtschaft besitzen ein sehr eigenständiges, der nachhaltigen Entwicklung und der dazu erforderlichen gesellschaftlichen Transformation verpflichtetes Profil. Die bereits 1830 als Höhere Forstlehranstalt gegründete Hochschule bietet akademische Hochschulabschlüsse und berufliche Weiterentwicklungen u. a. in den Bereichen Naturschutz, Forstwirtschaft, Ökolandbau, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Wirtschaft, Holzbau und nachhaltiges Tourismusmanagement.

www.hnee.de

HNEE